



Niederschrift

Bildungsausschuss

20. Wahlperiode – 20. Sitzung

am Mittwoch, dem 13. Dezember 2023, 13:30 Uhr,
in Sitzungszimmer 139 des Landtags

Anwesende Abgeordnete

Martin Habersaat (SPD), Vorsitzender
Michel Deckmann (CDU), in Vertretung von Martin Balasus
Rixa Kleinschmit (CDU), in Vertretung von Patrick Pender
Peer Knöfler (CDU)
Anette Röttger (CDU)
Wiebke Zweig (CDU)
Malte Krüger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Uta Röpcke (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Sophia Schiebe (SPD)
Christopher Vogt (FDP)
Jette Waldinger-Thiering (SSW)

Weitere Abgeordnete

Birgit Herdejürgen (SPD)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:		Seite
1.	Bericht des Bildungsministeriums/Schleswig-Holsteinischen Instituts für Berufliche Bildung zum „Entwurf des Masterplans Berufliche Bildung – landesweite Schulentwicklungsplanung“	4
	Umdruck 20/2412	
2.	Kinder- und Jugendgewalt eindämmen und Hintergründe stärker beleuchten	5
	Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW Drucksache 20/1193	
	Kinder- und Jugendgewalt: Ursachen beleuchten und Hilfemaßnahmen einleiten	5
	Alternativantrag der Fraktion der SPD Drucksache 20/1241	
	– Strukturierung des geplanten Fachgesprächs am 15. März 2024 –	
3.	Verschiedenes	6

Der Vorsitzende, Abgeordneter Habersaat, eröffnet die Sitzung um 13:35 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

1. Bericht des Bildungsministeriums/Schleswig-Holsteinischen Instituts für Berufliche Bildung zum „Entwurf des Masterplans Berufliche Bildung – landesweite Schulentwicklungsplanung“

[Umdruck 20/2412](#)

Bildungsministerin Prien schickt voraus, in Schleswig-Holstein gebe es 35 berufsbildende Schulen, an denen 250 Berufe beschult würden. Der Masterplan Berufliche Bildung solle ab dem Schuljahr 2024/25 umgesetzt und in einen kontinuierlichen Prozess der landesweiten Schulentwicklungsplanung für die beruflichen Schulen überführt werden. Man werde den konstruktiven Prozess fortsetzen und zum ersten Entwurf des Masterplans bis zum Sommer 2024 weitere Feedback-Runden veranstalten. Bei der Planung müsse man auch berücksichtigen, dass die Schülerzahlen an den beruflichen Schulen ab dem Jahr 2027 wieder stiegen. Die Ministerin sagt zu, dem Bildungsausschuss ein Papier zur beruflichen Bildung zuzuleiten, das über die heutige Präsentation hinausgehe.

Sodann stellt Herr Krüger, Direktor des SHIBB, den ersten Entwurf des Masterplans vor, [Umdruck 20/2412](#). Auf Fragen aus dem Ausschuss antwortet er, man versuche, in Zukunft möglicherweise (wieder) aufwachsende Schülerzahlen mitzudenken und deshalb möglichst viele Ausbildungsstandorte zu erhalten (zum Beispiel Metallcluster). Bei zahlenmäßig sehr kleinen Ausbildungsgängen versuche man, Internatskapazitäten bereitzustellen und Blockunterricht durchzuführen. Die Verbesserung des ÖPNV-Angebots sei ein Dauerthema. Eine Umsetzung des vorgeschlagenen Masterplans habe zur Folge, dass eine berufliche Schule im Mittel 37 Schülerinnen und Schüler abgebe oder dazubekomme, dass eine Schule maximal 5,2 Prozent mehr Lehrerstellen erhalte beziehungsweise 2,7 Prozent abgeben müsse und im Mittel 2 Prozent der Lehrerstellen verschoben würden. Betriebe zeigten Verständnis, dass es nicht sinnvoll sei, sehr kleine Klassen zu bilden. Eine Beschulung schleswig-holsteinischer Schülerinnen und Schüler in Hamburg könnte nach dem Gastschulabkommen nur unter bestimmten Bedingungen erfolgen. Um zu erreichen, dass junge Menschen möglichst frühzeitig eine Ausbildung begännen, verstärke man die Maßnahmen zur Berufsorientierung und beruflichen Bildung (zum Beispiel Woche der beruflichen Bildung, Flyer „Schulische Abschlüsse mit dualer Berufsausbildung“).

2. Kinder- und Jugendgewalt eindämmen und Hintergründe stärker beleuchten

Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW

[Drucksache 20/1193](#)

Kinder- und Jugendgewalt: Ursachen beleuchten und Hilfemaßnahmen einleiten

Alternativantrag der Fraktion der SPD

[Drucksache 20/1241](#)

(überwiesen am 14. Juli 2023 an den **Bildungsausschuss**, den Sozialausschuss und den Innen- und Rechtsausschuss)

– Strukturierung des geplanten Fachgesprächs am 15. März 2024 –

Die Fraktionen wollen sich auf die Strukturierung des Fachgesprächs verständigen.

3. Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses findet am 18. Januar 2024 statt.

In der Sitzung am 15. Februar 2024 will der Bildungsausschuss mit Vertretern der Landwirtschaftskammer über die Beschulung in den Agrarberufen sprechen.

Auf Antrag der Koalition ([Umdruck 20/2387](#)) beschließt der Bildungsausschuss, dass Dr. Köller, Professor und Direktor des IPN, in einer der nächsten Ausschusssitzungen die Ergebnisse der PISA-Studie 2023 vorstellt und dazu Stellung nimmt.

Der Vorsitzende, Abgeordneter Habersaat, schließt die Sitzung um 14:40 Uhr.

gez. Martin Habersaat
Vorsitzender

gez. Ole Schmidt
Geschäfts- und Protokollführer